
Weesen aktuell

**Infos
Mitteilungen
Nachrichten**

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 50, Oktober 2008
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Wir alle haben einen „heissen“ Wahlherbst erleben dürfen. Für die **meisten** war das eine äusserst spannende und kurzweilige Zeit. Man erinnere sich nur schon an die Podiumsdiskussion vom 12. August! Jede Wahlkampfaktion und –reaktion wurde mit Spannung erwartet, weil sie eben auch einen Unterhaltungswert aufwies. Stellvertretend dafür das heftige Rauschen im Flugblätterwald! Dieser Unterhaltungswert oder eben Spannungsfaktor wird umso grösser, je näher jemand am Geschehen mitwirkt oder mitfiebert.

Für die **wenigen**, die sich in den einzelnen Wahlstäben engagiert haben, war diese Spannung zwar riesengross, aber auch gepaart mit einem prallen Mass an Mehrarbeit. Denn irgendjemand musste ja die Unterhaltung bieten und die Spannung hoch halten. Diese Arbeit haben allen voran die Ortsparteien übernommen. Als „alte Hasen“ traten die FDP und CVP auf, der Neuling SVP feierte Premiere.

Mit grossem persönlichen Einsatz an Zeit, Ideen und Geld versuchten alle drei Parteien mit ihren Wahlhelfern, die von ihnen favorisierten Personen in die Gemeindeführung zu entsenden. Einfach war das nicht. Die Profile der Kandidaten mussten gesucht und gefunden, der Puls der Bevölkerung gefühlt und – wenn zu hoch – behandelt werden und die WählerInnen eingestimmt und mobilisiert werden. Das ist in Anbetracht der äusserst hohen Stimmbeteiligung (Rekord im Linthgebiet) sehr gut gelungen.

Naturgemäss gibt es bei „Aus-Wahlen“ Gewinner und Verlierer. Und es liegt in der Natur von öffentlichen Ämtern, dass Gewinnen auch ein wenig mit Verlieren (Kritik, Freizeit) zu tun hat wie das Verlieren auch ein wenig mit Gewinnen (Erfahrung, Freizeit). Die grosse **Gewinnerin** dieser Gemeindegewahlen aber ist die **Gemeinde** selbst. Denn das Interesse der Bevölkerung an den Gemeindegeschäften ist explosionsartig gestiegen.

Dies darf einerseits mit dem **Forum-Weesen** in Verbindung gebracht werden. Dieses Gremium hat es gut verstanden, den Interessierten ein Sprachrohr und Verbindungsglied zu den Behörden zu sein. Andererseits ist dieses gestiegene Interesse auch auf den Wahlkampf zurückzuführen. In den unterschiedlichen Wahllagern sind die Anliegen der BürgerInnen aufgenommen und die Gemeinderatsgeschäfte durchleuchtet worden. Auch wenn etliche Missverständnisse entstanden sind, ist auch deutlich geworden, welche Vielfalt und Komplexität in den Gemeindetätigkeiten zu finden sind.

Vor diesem Hintergrund ist es mir ein grosses Anliegen, mich bei den **Ortsparteien** und den Mitgliedern der **Wahlstäbe** herzlich zu **bedanken** für ihre Bemühungen und den Erfolg, die StimmbürgerInnen von Weesen erneut für die Zukunft der Gemeinde zu interessieren. Ich verbinde den Dank mit dem **Wunsch**, dass die Genannten mithelfen, die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Lagern zu bereinigen. Nur so können wir die Energie auf gemeinsame Ziele verwenden und positive Wirkung erzielen, von der wir schliesslich alle profitieren werden.

Für dieses Ziel werde ich mich einsetzen, weil ich Gemeindepräsident für alle WeesnerInnen bin und zwar gerne und mit sichtbarem Stolz. Noch nie haben mir so viele mit ihrer Stimme Wertschätzung, Vertrauen oder Hoffnung ausgesprochen, und ich arbeite daran, dass es noch mehr werden.

Es grüsst Sie Mario Fedi

P.S. Die Behörden der Politischen Gemeinde sind gewählt. Der „Wahlherbst“ ist aber noch nicht zu Ende, denn am 2. November wollen die Schulbehörden gewählt werden. Auch Sie verdienen Ihr Interesse und die Auseinandersetzung mit ihren Leistungen.

Gemeinderat

Elektrizitätsversorgung Weesen

Preiserhöhung

Durch neue Produktegestaltungen ist es in den letzten Jahren gelungen, die Strompreise in Weesen kontinuierlich zu reduzieren. Das neu in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz (StromVG) mit den zugehörigen Verordnungen bringt nun eine Reihe von Anpassungen, welche wieder zu höheren Strompreisen führen wird. Zum einen werden über die Stromrechnung neue Fördergelder für erneuerbare Energien (KEV) erhoben. Zum anderen wird der Aufwand zur Vermeidung von Blackouts neu geregelt, was ebenfalls höhere Kosten verursacht. Der dritte Umstand ist die regulierte Vorschrift zur Berechnung der Netzpreise. Auf alle drei Faktoren hat die Elektrizitätsversorgung Weesen keinen direkten Einfluss.

Tarifbezeichnungen

Der Gemeinderat Weesen hat die nötigen gesetzlichen Vorgaben für die Umsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes vorgenommen und den Stromtarif auf den 1. Oktober 2008 angepasst. Die Zuschläge für die Systemdienstleistung Swissgrid (Abgaben für vorgelagerte Netze), kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und die Abgaben an die Politische Gemeinde (Gesteigerter Gemeindegebrauch, Durchleitungen, Baurechte usw.) werden erst ab dem 1. Januar 2009 verrechnet.

Gleichzeitig wurden die Stromtarife umbenannt. Die Preisbezeichnungen sind den Tarifen der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) angepasst worden, die gleichzeitig Stromlieferantin für unser Werk darstellt.

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung ab 01.10.2008
Haushalt-Einfachtarif, Energiepreis HEP	Kompakt
Haushalt-Doppeltarif, Energiepreis HDP	Premium
Leistungs-Energiepreis, Grossbezüger LEP	Expert
Wärme-Energiepreis, WEP	Comfort
Wärme-Energiepreis für Grossbezüger WEPG	Comfort plus

Die Bezeichnungen für den Tarif Naturstorm Blue und Azur sind gleich geblieben.

Gemeinderat / Gemeindepräsidium / Gemeinderatskanzlei

Themen der letzten Wochen waren u.a.:

- Umsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes (Reglement über die Stromabgabe, Tarif-Unbundling)
- Umsetzung der EV-Verkaufsstrategie mit GPK
- Augenschein Rekursverfahren neues Wohn- und Pflegeheim
- Auswertung des Verwaltungsgerichtsurteils in Sachen Linthperimeter
- Auswertung des Benchmarks (Gemeindevergleich) mit Andwil und Lichtensteig
- Gesamtschulgemeinde: Vereinbarung, Gutachten; Abstimmungszeitpunkt; Neuorganisation Oberstufe
- Partizipation der Gemeinden am NFA-Überschuss des Kantons
- Anträge der Verwaltungskommission des Flibachperimeters
- Forum-Weesen
- Besprechungen Einsprachen gegen Museum
- Anliegen aus der Feuerwehr; Wertschätzung
- Bauabnahme Flibach; Grundeigentümerge-spräche Spittel- und Lauibach
- Regierungsratsgespräche
- Stellungnahme zu Projekt „Basisregion“
- Kantonsprojekt „Sozialberatung“
- Umsetzung Nachtrag Gesundheitsgesetz (Schutz vor Passivrauchen)
- Visitation Vormundschaftsdienst (gut)
- Vernetzungsanlass KMU; jährliche Besuche KMU
- Revision Ortsplanung, Vorarbeiten
- Sitzungen Werk- und Technologiezentrum, Region ZürichseeLinth, Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten, Betriebskommission Pelikan, Naturgefahrenkommission
- Vormundschaftsfälle, akut und mit Anhörung
- Nahwärmeverbund mit Holzschneitzelheizung rund um das neue Wohn- und Pflegeheim
- Neues Arbeitszeitreglement

Gemeindeverwaltung

Neue Öffnungszeiten

Seit Jahren kommen neue Aufgaben auf die Gemeindeverwaltung hinzu oder die Arbeitsvorgänge werden aufgrund höherer Qualitätsanforderungen oder Vernetzung aufwändiger. Dadurch steigt die Arbeitsmenge zwar langsam, aber kontinuierlich. Der Gemeinderat hat daher ein Arbeitszeitreglement erarbeitet, das unter anderem auch die Effizienz in der täglichen Arbeitsbewältigung erhöhen soll. Eine Massnahme ist der Erlass neuer Schalteröffnungszeiten auf den 1. Januar 2009 und zwar wie folgt:

Montag bis Freitag

von 08.00 bis 11.30 Uhr
sowie von 14.00 bis 16.30 Uhr

vor gesetzlichen Feiertagen bis 16.00 Uhr

Es ist nach wie vor möglich, ausserhalb der Schalteröffnungszeiten Besprechungstermine zu vereinbaren. Ebenso werden Anrufe auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten entgegen genommen.

Die Eingangstüre wird aber mit einem automatischen Schliesssystem und für Notfälle mit einer Gegensprechanlage versehen. So kann erreicht werden, dass die MitarbeiterInnen zumindest während den Randstunden konzentrierter arbeiten können.

Vormundschaftsbehörde

Der Amtsleiter des Vormundschaftsdienstes im kantonalen Departement des Innern hat im September 2008 bei der Vormundschaftsbehörde Weesen eine Visitation vorgenommen. Themen waren die Zusammensetzung der Vormundschaftsbehörde, organisatorische Fragen, die Geschäftskontrolle mit Pendenzen, die Aus- und Weiterbildung sowie die Regionalisierung. Der Vormundschaftsdienst bestätigt im Bericht, dass die Vormundschaftsbehörde Weesen einen positiven Eindruck hinterlässt.

Mütter-/Väterberatung See und Gaster

Nach langjähriger Tätigkeit verlässt Frau Helen Eichmann auf Ende Oktober 2008 die Mütter- und Väterberatung See und Gaster. Die Nachfolge wird von Frau Brunella Consiglio-Nicolosi aus Siebnen übernommen. Sie ist für die Gemeinden Weesen, Amden, Schänis, Uznach, Benken und Kaltbrunn zuständig.

Bauwesen / Baupolizei

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Bischof Klemens und Luzia, Weesen, für den Anbau eines Einstellraumes an das Wohnhaus an der Waidstrasse 3
- Fussballclub Weesen, für zwei einfache Mannschaftsunterstände
- Marty Rolf und Doris, Weesen, für den Einbau eines Dachfensters im Wohnhaus an der Wismetstrasse 11a
- Berchtold Hannes, Weesen, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden am Leistchammweg 4
- Aliesch Peter und Elke, Weesen, für den Abbruch der bestehenden Garage und den Anbau einer Doppelgarage an das Wohnhaus an der Biäschenstrasse 3
- Hämmerli Paul, Weesen, für den Neubau eines Unterstandes und eines Hühnerhauses an der alten Landstrasse
- Knöpfel Thomas, Weesen, für den Neubau eines Einfamilienhauses an der Kirchgasse 26
- Gugelmann Peter und Elisabeth, Weesen, für die Dach- und Fassadensanierung sowie die Erweiterung des Hauseinganges am Wohnhaus an der Linthstrasse 39
- Schlittler Marianne, Näfels, für eine Firmenbeschriftung an der Hauptstrasse 35
- Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden, für die Hochwasserschutzmassnahmen (Terrainveränderungen) an der Wismetstrasse 2
- Huber Bruno, Weesen, für die Erweiterung des Wohnhauses und für eine Stützmauer an der Höfenstrasse 26

Liegenschaft Pelikan

Der grosse alte Baum südlich des Heims Pelikan muss leider gefällt werden. Abklärungen haben ergeben, dass sich der Baum in einem schlechten Zustand befindet und ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Fussgänger auf dem Trottoir oder auf dem Zugang zum Heim darstellt. Dicke Äste sind auch schon abgeknickt und heruntergefallen. Die Arbeiten werden noch in diesem Herbst ausgeführt.

Fli-, Spittel-, Laui- und Geilingenbach

Die Bauabnahme der **Flibachs**sanierung ist erfolgt. Die Verwaltungskommission des Perimeterunternehmens hat die Bauabnahme genehmigt, unter dem Vorbehalt der Prüfung der Gesamtab-

rechnung. Diese sollte in den nächsten Wochen eingereicht werden. Die Verwaltungskommission hat den Gemeinderat beauftragt, bei den kantonalen Fachstellen einen Augenschein und eine Beseitigung des Nadelöhrs bei der Hauptstrassenbrücke ins Strassenbauprogramm zu beantragen. Auch wenn der Durchlass ein hundertjähriges Hochwasserereignis bewältigen kann, wird die Brücke beim Überlastfall am ehesten zur Verstopfung des Gerinnes beitragen. Wenn die Brücke saniert werden muss, soll dieser Gefahr angemessene Rechnung getragen werden. Des weitern sind noch mit dem Tiefbauamt und der Schätzungskommission Detailfragen bzgl. des neuen Unterhaltsperrimeters zu klären, bevor dieser den Betroffenen bekannt gegeben wird.

Das Bauprojekt **Laubach** ist vom Gemeinderat Ende September genehmigt worden und wird nun vom Regierungsrat beraten. Sobald dessen Zustimmung vorliegt, werden das Bauprojekt und parallel dazu der Bauperimeter öffentlich aufgelegt. Nach der Auflage werden die Bauarbeiten zur Offerteinreichung ausgeschrieben. Wenn keine Einsprachen gegen das Bauprojekt eingehen und die Bürgerschaft den Baukredit genehmigt, können die Bauarbeiten unverzüglich angegangen werden.

Aufgrund der sehr grossen Auftragslage kann das vom Gemeinderat beauftragte Ingenieurbüro die ersten Projektentwürfe für die Sanierung des **Holzerbaches** erst anfangs November einreichen. Der Gemeinderat verfolgt das Ziel, das Bauprojekt schnellstmöglich fertig zu stellen und aufzulegen, damit die Bauarbeiten in einer Zeit erfolgen, in der im Raum Kirchgasse noch die restlichen Parzellen überbaut werden. So kann die Störung der Anwohnerschaft gering gehalten werden.

Beim **Spittelbach** haben die Projektoptimierungen, die Ansprüche eines Teils der Betroffenen und die Kostensteigerungen dazu geführt, dass der Projektzwischenstand mit Vertretern von Bund, Kanton, Ingenieurbüro und Gemeinderat besprochen werden soll. Diese Besprechung verfolgt das Ziel, möglichst früh die gemachten Überlegungen zu verifizieren und unnötige Planungskosten zu minimieren.

Schutz vor Passivrauchen

Am 1. Oktober 2008 sind im Rahmen der Revision des Gesundheitsgesetzes im Kanton St. Gallen die neuen Bestimmungen zum Schutz vor Passivrauchen in Kraft getreten. Damit besteht

grundsätzlich für alle öffentlich zugänglichen geschlossenen Räumlichkeiten – auch Gastgewerbebetriebe – ein Rauchverbot. Davon ausgenommen sind Rauchzimmer, die in gastgewerblichen Betrieben unter bestimmten Voraussetzungen auf höchstens einem Drittel der Schankfläche geführt werden können. Zudem kann die Politische Gemeinde gastgewerbliche Betriebe als Raucherbetriebe bewilligen, wenn durch diese der Nachweis erbracht wird, dass eine Trennung von Rauch- und Nichtraucheräumen nicht möglich oder unzumutbar ist. Solche Raucherbetriebe müssen innert 3 Jahren ab Vollzugsbeginn des Erlasses über eine von anderen Innenräumen des Gebäudes getrennte Be- und Entlüftung verfügen.

Für die Umsetzung und Anwendung dieser neuen Bestimmungen wurden durch das Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen und durch die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten Empfehlungen abgegeben.

Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass im Kanton St. Gallen derzeit die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative „Schutz vor dem Passivrauchen“ läuft, die verlangt, die im Gesundheitsgesetz vorgesehenen Ausnahmen zu streichen sowie den Kreis der unterstellten Betriebe auf alle gastgewerblichen Betriebe auszuweiten (inkl. Bars, Diskotheken, Kantinen und Beseiben, Mess- und Ausstellungsräume, Festzelte und Festwirtschaften) und einzig noch unbediente Fumoirs zuzulassen. Auf nationaler Ebene wird derzeit darüber debattiert, ob nebst den Fumoirs auch Raucherbetriebe bewilligt werden können, wenn die dem Publikum zugängliche Fläche nicht mehr als 80 m² beträgt.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat folgende Lösung beschlossen:

- Fünf Gesuche um Erteilung einer Bewilligung zur Führung als Raucherbetrieb werden genehmigt, vorderhand befristet bis Ende 2009. Es sind dies die Restaurants Bahnhof, Elite, Freieck, Krone und Post.
- Den übrigen Betrieben wurde die Bewilligung zur Führung eines Raucherbetriebes bis 31. Januar 2009 erteilt mit zwei unterschiedlichen Begründungen. Die einen sollen die nötige Zeit haben, die geplante Betriebsumstellung und die Einrichtung eines Rauchzimmers den Anforderungen aus dem Gesundheitsgesetz anzupassen und nachzureichen. Die anderen sollen durch die Fristerstreckung nicht schlechter gestellt werden.

Veranstaltungen

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier in Weesen war – trotz der ungünstigen Witterung – ein sehr gelungener Anlass. Der Gemeinderat hat dem Organisationskomitee mit Edith Bisig, Geneviève Schneeberger und Reto Hahn bestens gedankt und als Zeichen der Anerkennung ein kleines Präsent überreicht.

Neuzuzügerbegrüssung vom 13. Sept. 2008

43 Neuzuzüger besuchten den von den Behörden angebotenen Anlass, um einander und die Gemeinde allgemein besser kennen zu lernen. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Mario Fedi wurden den Anwesenden in abwechselnden Gruppen Einblicke in die Feuerwehr und in den Seerettungsdienst ermöglicht.

Das vor dem Kindergarten stehende Tanklöschfahrzeug mit all seinen Einsatzmöglichkeiten und Detaileinrichtungen interessierte Gross und Klein. Der Kommandant und der Vizekommandant hatten viele Fragen zu beantworten.

Unter der Leitung von Gemeinderat Armin Grob betreute eine ganze Crew des Seerettungsdienstes die Gäste bei dessen Anlegestelle, und trotz des strömenden Regens liessen es sich die meisten nicht nehmen, eine kleine Demonstrationsschiffahrt mit dem Seerettungsboot zu machen.

Nach diesem verregneten ersten Teil nahmen alle gern zu Getränken im Pfarreisaal Platz, wo Behörden der Ortsgemeinde und der Schul- und Kirchgemeinden über ihre Organisation und Tätigkeiten berichteten. Danach weckten (hoffentlich!) Vertreter eines Teils der über 30 Vereine Weesens mit ihren Ausführungen das Interesse an ein aktives Mitmachen in der Gemeinde. Nun hatten alle Hunger und das Buffet wurde eröffnet. Bei Speis und Trank entwickelten sich angelegte Gespräche mit neuen Bekannten oder flüchtig Bekannte wurden näher kennen gelernt. Sehr gefreut hat die Anwesenheit vieler Kinder, die ein positives Zeichen für die Entwicklung der Gemeinde vermittelten.

Der Gemeinderat dankt allen Gästen für ihre Teilnahme und damit ihr Interesse am Gemeindegesehen und den Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

Strassen

Verkehrsberuhigung / Kernfahrbahn

Seit Jahren ist der Gemeinderat daran, die unterschiedlichen Anliegen aus der Bevölkerung nach Verkehrsberuhigung und die eigenen Wahrneh-

mungen bzgl. Verkehrssicherheit in Projekte umzumünzen. Leider verfügt die Gemeinde nicht in allen Belangen über die entsprechenden Ressourcen, Hoheiten oder Fachkenntnisse, weshalb seit der Ausbildung der Kernfahrbahn, der Trennung der Bushaltestelle Post von der Fahrbahn und den erhöhten vermehrten Polizeikontrollen keine weiteren sichtbare Erfolge verbucht werden konnten. Ein Augenschein mit Vertretern des Tiefbauamtes St. Gallen und der Kantonspolizei hat die Erkenntnis gebracht, dass die angebehrten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung an den Staatsstrassen nur unterstützt werden und grosse Chancen auf Realisierung erhalten, wenn ein Gesamtverkehrskonzept vorliegt, das die Gesamtproblematik aufzeigt und auch die Anschlüsse, Beleuchtung und Radwegführung der Gemeindestrassen berücksichtigt. Mit anderen Worten: mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes kann erreicht werden, dass die unterschiedlichen Ansprüche aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Zudem erhöht die Einbindung der betroffenen Interessengruppe die Chance auf friktionslose Umsetzung.

Der Kanton St. Gallen übernimmt 50 % der Kosten für ein Gesamtverkehrskonzept.

Der Gemeinderat beschliesst, Honorarofferten für die Ausarbeitung eines Gesamtverkehrskonzept (Staatstrassen und Wohnquartiere) einzuholen, und zwar von Planungsbüros, die bereits Erfahrung auf diesem Gebiet haben und mit den Örtlichkeiten einigermassen vertraut sind.

Obere Höfenstrasse

Die Belagsarbeiten an der oberen Höfenstrasse sind an die Strassenbauunternehmung W. Hösli, Glarus vergeben worden:

- im Bereich der Stützmauer, Auftragssumme Fr. 29'161.30
- im Bereich Gufler, Auftragssumme Fr. 8'734.70

Die für den Herbst 2008 vorgesehene Bauausführung muss nun verschoben werden, da ein Holzschlag in diesem Gebiet ausgeführt wird und ab Oktober die Deckbelagsarbeiten im waldigen Bereich nicht mehr qualitativ einwandfrei möglich sind. Die Arbeiten werden deshalb erst im Frühsommer 2009 ausgeführt.

Neues Wohn- und Pflegeheim

Im September hat ein Rekursaugenschein mit Vertretern der Einsprecher, der Bauherrin, des Rechtsdienstes des Baudepartementes und des Gemeinderates stattgefunden. Ein Entscheid über das weitere Vorgehen wird in den nächsten Tagen erwartet. Die konstruktiven Gespräche lassen die Hoffnung zu, dass die Interessen bei-

der Seiten in genügendem Masse gewahrt werden können.

Fischereipatente am Walensee

Wer 2009 eine Berechtigung zum Fang von Fischen und Krebsen erwerben will, muss fisch- und tierschutzrelevante Kenntnisse im Bereich der Fischerei nachweisen können. Für alle Patente ab einem Monat Gültigkeitsdauer wird ab 1. Januar 2009 ein Sachkunde-Nachweis (Sana) verlangt. Fischer ohne Sana können nur noch Kurzpatente (Tages- oder Wochenpatente) lösen. Für erfahrene Fischer und Fischerinnen besteht eine Übergangsregelung.

AUFRUF ZUM SELBSTSCHUTZ VOR NATURGEFAHREN

Das nächste grössere Regenereignis ist absehbar. Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung auf, sich Gedanken zu machen, wie die Häuser und Grundstücke vor Überschwemmungen geschützt werden können. Oftmals genügen ein paar wenige Sandsäcke zusammen mit Plastikfolie und Brettern, um Wasserschäden wirksam und ohne grossen Aufwand zu verhindern. Nur müssen die Sandsäcke und die benötigten Materialien bereits vor dem Ereignis in der benötigten Menge vorliegen.

Die Gemeindeverwaltung vermittelt gerne Beratungen durch Vertreter der Gebäudeversicherungsanstalt oder der Feuerwehr. Sie bietet auch Hand, bei einer genügend grossen Bestellmenge, Sandsäcke abfüllen und liefern zu lassen (gegen eine geringe Kostenbeteiligung). Bestellungen bitte bis Ende Jahr bei Hug Jasmin, 055 616 60 11, abgeben.

Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen - Bauliche Massnahmen

An der ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 23. Juni 2008 haben die Delegierten die Anträge über

- Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren (Bruttokosten Fr. 2'400'000.--)
- Erweiterung des Brennstoff-Zwischenlagers mit neuem Schredder und Ballenpresse (Bruttokosten Fr. 17'617'000.--)
- Bau einer Schlackenaufbereitungsanlage mit Rückgewinnung von Nichteisenmetallen und Ersatzteillager (Kosten Fr. 16'208'000.--)

angenommen. Die Gemeinden wurden mit einer ausführlichen Dokumentation über die drei Projekte informiert.

Gemäss den Statuten bedürfen neue Ausgaben über Fr. 7'000'000.-- der Zustimmung durch die Verbandsgemeinden. Das Projekt Schutzmassnahmen gegen die Naturgefahren ist somit nach der Genehmigung durch die Abgeordnetenversammlung rechtskräftig. Die beiden anderen Projekte bedürfen noch der Genehmigung durch die Verbandsgemeinden.

Die Gesamtkosten (Fr. 33'825'000.--) werden nicht durch Steuermittel, sondern über den Verbrennungspreis amortisiert. Aufgrund der Gutachten kann sogar davon ausgegangen werden, dass sich die beiden Projekte selber finanzieren resp. einen Gewinn abwerfen. Abklärungen beim Rechtsdienst des Departementes des Innern und beim Amt für Gemeinden haben ergeben:

- Obwohl für die beiden Projekte keine Steuermittel verwendet werden, ist die Zustimmung der Bürgerschaft notwendig.
- Aufgrund der Gemeindeordnung jeder Gemeinde muss berechnet werden, ob der Kredit mit dem fakultativen Referendum oder durch ein Gutachten an der Bürgerversammlung eingeholt werden kann.

Nachdem die Kosten über die Tonnenpreise finanziert werden, wird der Anteil pro Gemeinde wie folgt berechnet:

Erweiterung des Brennstoff-Zwischenlagers mit neuem Schredder und Ballenpresse

Fr. 17'617'000.--: 114'703.12 (Anlieferungsmenge 2006/2007) x Anlieferungsmenge pro Gemeinde

Bau einer Schlackenaufbereitungsanlage mit Rückgewinnung von Nichteisenmetallen und Ersatzteillager

Fr. 16'208'000.--: 114'703.12 (Anlieferungsmenge 2006/2007) x Anlieferungsmenge pro Gemeinde

Für die einzelnen Gemeinden ergeben sich folgende Kreditlimiten:

Gemeinde	Anlieferungsmenge	Brennstoffzwischenlager	NE-Abscheideanlage
	114'703.12	17'617'000.00	16'208'000.00
Kosten pro Tonne		153.59	141.30
Amden	989.62	151'995.74	139'833.31
Benken	379.06	58'219.83	53'561.18
Ernetschwil	228.74	35'132.18	32'320.96
Eschenbach	986.23	151'475.07	139'354.30
Goldingen	131.70	20'227.80	18'609.21
Gommiswald	468.97	72'029.10	66'265.46
Kaltbrunn	587.86	90'289.42	83'064.62
Rieden	100.40	15'420.44	14'186.52
Schänis	729.13	111'987.08	103'026.07
Schmerikon	699.00	107'359.41	98'768.70
St. Gallenkappel	306.89	47'135.24	43'363.56
Uznach	866.19	133'038.12	122'392.65
Weesen	274.12	42'102.09	38'733.16

Die beiden Projekte können unabhängig voneinander realisiert werden. Die Berechnung der Kreditlimiten hat deshalb für jedes Projekt unabhängig zu erfolgen. Gemäss Art. 23 der Gemeindeordnung sind die beiden Bauprojekte dem fakultativen Referendum zu unterstellen

Der Gemeinderat Weesen hat von den Baubeschlüssen der Delegiertenversammlung Kenntnis genommen und die Bauprojekte dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist ist am 23. Oktober 2008 abgelaufen. Es ist keine Urnenabstimmung verlangt worden.

Alters- und Pflegeheim Pelikan, Weesen -

GOLD im Wohn- und Pflegeheim Pelikan Weesen

Alejandro Mercado ist 2006 in die Kochlehre im Pelikan eingetreten. Er ist von Markus Gübeli, Küchenchef im Wohn- und Pflegeheim Pelikan, in die Geheimnisse des Kochens eingeführt worden und hat schnell grosse Fortschritte gemacht. Schon am Lehrlingswettbewerb in Ziegelbrücke 2007 erarbeitete er sich den 1. Rang. Am 15. September 2008 hat er sich an einem internationalen Kochwettbewerb mit anderen Lehrlingen gemessen und wurde als Tagessieger mit Goldmedaille und Pokal belohnt. In der Schlussrunde aller Tagessieger wurde der Gesamtsieg aber knapp verpasst.

Alejandro Mercado gewann an der 15. Ausstellung für Gastgewerbe, Hotellerie & Gemeinschaftsgastronomie ZAGG in der Allmend in Luzern. Norbert Schmidiger, Geschäftsführer Schweizer Kochverband und Tresorier des Weltbundes der Kochverbände, schreibt dieser Leistungsschau einen „grossen Realitätsbezug“ bei. Mit anderen Worten: auch wenn einige Showelemente dabei sind, wer hier gewinnt, kann tatsächlich kochen und zwar auf hohem Niveau. Betrachtet man die Konkurrenz, die zu grossen Teilen aus renommierten Gasthäusern entsandt wurde, ist der Tagessieg umso herausragender.

Die grosse Leistung von Alejandro Mercado rührt daher, dass die Anforderungen im Verpflegungsbereich in einem Heim stetig gestiegen sind und insbesondere im Pelikan sehr hoch sind. Der Mensch und mehrheitlich der pflegebedürftige Mensch steht hier im Mittelpunkt, nicht nur beim Pflegepersonal, son-

dern auch beim Küchenchef. Dieser hat aus seinem eigenen grossen Erfahrungsschatz im Ausstellungskochen seinem fleissigen Lehrling das mitgeben können, was es zum Gewinnen braucht: Kreativität, Leistungswillen und Können. Diese Fähigkeiten haben Alejandro Mercado mit seiner „Symphonie wilder Sinne“ die Goldmedaille eingebracht. Was ist darunter zu verstehen? Mousse vom geräucherten Heilbutt im Rucolamantel und auf einem Avacado-Quarkpüree mit Peppadew, dazu Peperonicoulies und Balsamicokaviar mit Wildblütenhonig. Dann Duett von Kaninchen mit Herbsttrompeten, blaue Kartoffeln mit Marronenkern und Flan von Kürbis und Lattich. Zum Abschluss Joghurtterrine von gedörrten Birnen, Datteln und Ananas an einem samtigen Sesam-Sabayon. Wieso diese Auswahl und pürierte Kochweise?

Was für uns alltäglich und einfach ist, stellt für gewisse Krankheitsbilder unvorstellbare Hürden dar. Mehr als 40 % der BewohnerInnen in Wohn- und Pflegeheimen benötigen Spezialkost oder Beratung und Unterstützung beim Essen. Lähmung, Verletzung oder Bestrahlung im Mund- oder Speiseröhrenbereich beeinträchtigen die Kau-Funktion. Alltägliche Lüste und Gelüste stehen oft vor scheinbar unüberwindbaren Hindernissen. Die passierte Kost ist dabei nur eine Art und Weise, die Verköstigung abwechslungsreich zu gestalten. Gepaart mit den Kochkünsten und dem Ideenreichtum des Küchenteams im Pelikan wird das Essen zum Genuss und zwar für Mund und Auge. Alejandro Mercado hat diese Patience von Markus Gübeli übernommen und mit der Goldmedaille bewiesen, dass er seinem Lehrmeister nachfolgen kann.



Neue Heimleitung

Sabine Mannhart hat am 1. Juli die Heimleitung von Heidi und David Buck übernommen. Nach einer Einarbeitungsphase durch David Buck und Fachkräfte von SENIOcare® leitet sie nun das Alters- und Pflegeheim selbständig und bereitet sich auf die Übernahme des Heims durch SENIOcare® vor. Ihre Erfahrungen in der Leitung von unterschiedlichen Branchen sind ihr dabei von grossem Nutzen. Auf den 1. Januar 2009 hin wird der Betrieb von der Politischen Gemeinde Weesen wie geplant auf SENIOcare® übergehen.

Gemeindeverwaltung

Abstimmung, Wahlen

Gesamt-Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2009 - 2012

Ergebnisse

Gemeindepräsident

Absolutes Mehr 343

Gewählt ist:
Mario Fedi, bisher mit 397 Stimmen

Gemeinderat

Absolutes Mehr 325

Gewählt sind:

Elisabeth Baumgartner, bisher mit 491 Stimmen
Beat Gmür, bisher mit 501 Stimmen
Armin Grob, bisher mit 549 Stimmen
Alois Bamert, neu mit 375 Stimmen

Geschäftsprüfungskommission

Absolutes Mehr	316
Gewählt sind:	
Fridolin Bühler, bisher	mit 517 Stimmen
Dieter Schäfer, bisher	mit 576 Stimmen
Josef Sennhauser, bisher	mit 542 Stimmen
Yvonne Hauser, neu	mit 485 Stimmen
Jürg Kalbermatten, neu	mit 534 Stimmen

Die Gesamt-Erneuerungswahlen der Schulgemeinden finden am **2. November 2008** statt.

Am **30. November 2008** gelangen zur Abstimmung:

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative "Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern"
- Volksinitiative "Für ein flexibles AHV-Alter"
- Volksinitiative "Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum für die Schweiz!"
- Volksinitiative "Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz" und - Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz)

Kantonale Vorlagen:

- Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt des Kantons St.Gallen zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)
- Kantonsratsbeschluss über Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St.Gallen

Einwohneramt

Biometrische Pässe:

Für die Ausfertigung von biometrischen Reisepässen ist die Anwesenheit der Person, auf die der Reisepass ausgestellt wird, erforderlich. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat beschlossen, vorläufig ein zentrales Erfassungszentrum in St. Gallen zu errichten.

Die Umsetzung des Schengener Assoziierungsabkommens erfordert, dass die Schweiz ab 1. März 2010 ausschliesslich Reisepässe mit biometrischen Daten ausgibt. Auf einem Datenchip werden Fingerabdruck und Gesichtsbild gespeichert. Ob auch für die Identitätskarten ein Datenchip mit biometrischen Daten vorgeschrieben wird, ist derzeit – entgegen anders lautenden Medienberichten – noch offen. Gegen die von den eidgenössischen

Räten verabschiedete Revision des Ausweisgesetzes wurde am 2. Oktober 2008 ein Referendumsbegehren eingereicht.

Trotz des Referendums müssen die Kantone die vorbereitenden Entscheide für die Ausgabe biometrischer Reisepässe treffen. Inskünftig wird das Verfahren von Bundesrechts wegen nicht mehr über die Gemeinden laufen. Passanträge können ausschliesslich bei kantonalen Stellen eingereicht und bearbeitet werden. Dabei erfordern der Passantrag sowie die Erfassung der biometrischen Daten die Anwesenheit der antragstellenden Personen. Die Regierung hat beschlossen, für die neuen Reisepässe vorerst ein zentrales Erfassungszentrum in St. Gallen zu errichten. Sie liess sich dabei von der Überlegung leiten, dass die Reise in die Hauptstadt angesichts der Gültigkeitsdauer des Passes von zehn Jahren und angesichts der Erreichbarkeit mit dem öffentlichen wie mit dem Individualverkehr im Sinn einer Übergangslösung als zumutbar erscheint; eine sofortige Regionalisierung mit mehreren Erfassungszentren würde demgegenüber unverhältnismässig höhere Kosten auslösen. Das neue Erfassungszentrum wird Passanträge bearbeiten sowie Anträge, bei denen gleichzeitig Pass und Identitätskarte bestellt werden.

Identitätskarten allein können weiterhin über die Einwohnerämter der Gemeinden bestellt werden. Der Kanton St. Gallen schöpft in diesem Punkt die vom Bundesrecht vorgegebene Übergangsfrist von zwei Jahren aus. Nach Ablauf der zweijährigen Übergangsfrist, d. h. ab 1. März 2012, können auch Identitätskarten nur noch bei kantonalen Stellen beantragt werden. Auf diesen Zeitpunkt der vollständigen Kantonalisierung des Ausweisgeschäfts hin (1. März 2012) wird das Sicherheits- und Justizdepartement in Zusammenarbeit mit der Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zu entscheiden haben, wieviele Erfassungs- und Bearbeitungszentren erforderlich sein werden und wo diese platziert werden sollen.

Grundbuchamt

Handänderungen

1. Juli 2008 bis 30. September 2008

Giezendanner AG, Ebnat-Kappel, an Dürr Christoph und Dürr-Paganini Edith, beide Weesen, das Grundstück Nr. 10077, mit 162/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Maagstrasse 8

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Wullschleger Markus,

Markus, Amden, das Grundstück Nr. 10228, mit 85/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Wullschleger Markus, Amden, das Grundstück Nr. 10231, mit 83/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Wullschleger Markus, Amden, das Grundstück Nr. 10234, mit 84/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Wullschleger Markus, Amden, das Grundstück Nr. 10236, mit 90/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Wullschleger Markus, Amden, die Grundstücke Nrn. 20233, 20234 und 20235, mit je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Schaufelberger Jürg und Schaufelberger-Feldmann Christina, beide Weesen, das Grundstück Nr. 20232, mit 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstr. 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Gmür Rolf, Weesen, die Grundstücke Nr. 10235, mit 92/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Nr. 10227, mit 3/1000 StWE-WQ (Bastelraum), Nr. 20240, mit 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Immobilien Bi AG, Amden, die Grundstücke Nr. 10232, mit 89/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Nr. 10226, mit 3/1000 StWE-WQ (Bastelraum), Nrn. 20242 und 20243, mit je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Tschudi Ute, Weesen, die Grundstücke Nr. 10233, mit 87/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Nrn. 20237 und 20238, mit

je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

von Rotz Hanspeter, Bronschhofen, an Mijovic Goran, Bronschhofen, das Grundstück Nr. 10067, mit 124/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Maagstrasse 4

von Schroeder Ulrich und von Schroeder Heidi, beide Weesen, an von Schroeder AG, Weesen, das Grundstück Nr. 10053, mit 10/1000 StWE-WQ (1-Zimmerwohnung), Mariahaldenstr. 5a

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Gilardoni Raoul und Gilardoni-Hedinger Andrea, beide Weesen, das Grundstück Nr. 779, mit Einfamilienhaus und 553 m2 Boden, Kirchgasse 12

Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, und Wullschleger Brigitte, Amden, an Grob Ralf, Weesen, die Grundstücke Nr. 10229, mit 92/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Nrn. 20244 und 20245, mit je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

Lipe Immobilien AG, Ennenda, an Kunststoff Schwanden AG, Schwanden, die Grundstücke Nr. 682, mit Wohnhaus und 400 m2 Boden, Haus am See 16, und Nr. 20112, mit 1/26 ME an Nr. 672, Haus am See

Sottile Mario, Schänis, an Waldis Anton und Waldis-Roos Antoinette, beide Weesen, die Grundstücke Nr. 10127, mit 162/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung) und Nr. 10119, mit 7/1000 StWE-WQ (Garage), Schulhausstrasse 6

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten

1. Juli 2008 bis 30. September 2008

Wohnbevölkerung

Geburten

18. August 2008

Ackermann, Morena

Tochter des Ackermann, Stephan

und der Ackermann geb. De Felice, Rita

02. August 2008

Kid, Jamie Tim

Sohn des Kid, Marc

und der Kid geb. Oswald, Claudia

11. August 2008

Lazic, Maria
Tochter des Lazic - Dokic, Svjetlan
und der Lazic geb. Dokic, Marica

Trauungen

Brüllmann, Patrick
und Brüllmann geb. Küttel, Barbara
am 29.08.2008

Todesfälle

Jolly geb. Delpierre, Yvette Andréa
Mariahaldenstrasse 3
+ 21. Juni 2008

Hämmerli, Peter
Im Städtli 28
+ 29. Juli 2008

Gianelli, Claudia
Linthstrasse 25
+ 10. August 2008

Hundeschule für Neu-Hundehalter

Wer nach dem 1. September 2008 seinen ersten Hund erwerben möchte, ist verpflichtet, sich diesbezüglich vorgängig entsprechende theoretische Kenntnisse anzueignen. Der Gesetzgeber formuliert in den Ausführungsbestimmungen detailliert die Lernziele, den Inhalt und den Umfang dieses Sachkundenachweises in Hundehaltung. Im Moment ist dafür eine Minimal-Dauer von 5 Stunden vorgeschrieben.

Innerhalb des ersten Jahres nach Erwerb eines neuen Hundes müssen zudem alle Hundehalter, also auch jene, die bereits früher einmal einen oder mehrere Hunde hielten, einen Praxiskurs absolvieren. In den vorgeschriebenen Übungslektionen sollen die Grundfertigkeiten zum sicheren, artgerechten und tierschutzkonformen Erziehen und Führen eines Hundes vermittelt werden. In den entsprechenden Ausführungsbestimmungen werden gegenwärtig noch 10 Lektionen, die in 5 Übungseinheiten zu vermitteln sind, vorgeschlagen. Diese Hunde-„Erziehungskurse“ sind nicht nur staatlich angeordnet, sondern unterstehen auch einer auf 5 Jahre befristeten Bewilligungs-, respektive Anerkennungspflicht. Der Gesetzgeber fordert diesbezüglich vom Anbieter ausführlich dokumentierte Unterlagen ein, die detaillierte Stundenpläne, exakt formulierte und strukturiert dargestellte Lernziele und Ausbildungsinhalte, sowie die Nachweise der Berufserfahrung und -ausbildung der eingesetzten Lehrkräfte und Instruktoressen beinhalten müssen. Da gegenwärtig noch keine anerkannten Kurse angeboten werden können, gilt für die Sachkundenachweise in Sachen Hundehaltung eine Übergangsfrist von 2 Jahren.

Tageskarten GA-Flexi

Die Gemeinde Weesen bietet **pro Tag zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente** (Tageskarten Gemeinde) der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PTT sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Auskunft und Beratung

Sekretariat, Büro Nr. 23,
Tel. 055 616 60 16
sekretariat@weesen.ch

Reservation

Sie können wie folgt reservieren:

- telefonisch 055 616 60 16
- E-Mail sekretariat@weesen.ch
- online www.weesen.ch

Preis

bis 31.12.2008 CHF 32.00
ab 01.01.2009 CHF 33.00

Der Betrag ist beim Bezug bar zu entrichten.



Schulgemeinden



Projekt Gesamtschule



Medienmitteilung vom 21. Oktober 2008

Die Abstimmung über den Vereinigungsbeschluss wird verschoben

Der Regierungsrat stellt für das Projekt Gesamtschulgemeinde Amden-Weesen einen Entschuldungsbeitrag an die Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden von 2.6 Mio. Franken in Aussicht. Dieser Beitrag wird ausgerichtet, sobald weitere dauerhafte und rechtsverbindliche Schritte zu einer zusätzlichen Verbesserung der Zusammenarbeit in der Region umgesetzt werden.

Zur Auslösung des Entschuldungsbeitrages verlangt der Regierungsrat ein konkretes neues Oberstufenmodell. Er denkt dabei weniger lokal als regional. Für ihn steht die Stärkung der Region im Vordergrund. Wegen der sinkenden Schülerzahlen und der nicht sehr zukunftssträchtigen getrennten Führung der Real- und Sekundarschule war den Behörden von Amden und Weesen bereits vorher klar, dass für die Oberstufe Reformen anstehen. Die definitive Planung sollte aber erst erfolgen, wenn aufgrund der sinkenden Schülerzahlen keine grossen baulichen Massnahmen und damit keine weitere Verschuldung mehr notwendig würden.

Das Projektteam hat aufgrund der neuen Ausgangslage beschlossen, den Abstimmungstermin über den Vereinigungsbeschluss vom 30. November 2008 und die beiden Orientierungsversammlungen vom 3. und 4. November 2008 abzusagen bzw. zu verschieben. Bevor ein neues Abstimmungsdatum festgelegt wird, sollen alle Möglichkeiten für die Führung der Oberstufe geprüft werden.

Die Oberstufe Weesen-Amden ist mit dem Problem der sinkenden Schülerzahlen nicht allein. Der Erziehungsrat hat daher beschlossen, die Diskussion der künftigen Oberstufenstruktur in Angriff zu nehmen. Die betroffenen Schulen bzw. Regionen sollen innerhalb dieses Projektes vom Bildungsdepartement begleitet und unterstützt werden. Die Oberstufe Weesen-Amden könnte in dieser Strukturbereinigung ein Pilotprojekt werden.

Fakt ist, der Entschuldungsbeitrag von 2.6 Mio. Franken wird erst fliessen, wenn ein vom Regierungsrat genehmigtes künftiges Oberstufenmodell vorliegt und alle drei Schulgemeinden von Amden und Weesen dem Vereinigungsbeschluss zugestimmt haben.

Primarschulgemeinde Weesen

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger
Geschätzte Eltern

Das Schuljahr 2008/9 ist schon wieder einige Wochen alt. Die Schüler haben Neues und Interessantes erfahren und gelernt. Auch das Gemeinschaftserlebnis ist ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags: Am ersten Schultag haben wir den neu gestalteten Schulhausgang eingeweiht. Die Herbstwanderung, bei der die Klassen durchmischt wurden, fand grossen Anklang bei den Schülern. Solche gemeinsamen Erlebnisse sind ebenso wichtig wie die Wissensvermittlung und motivieren die Schüler zusätzlich.

In diesem Schuljahr werden an der Primarschule Weesen verschiedene Reformen des Kantons umgesetzt. Die Eltern wurden während den Elternabenden und einer gesamtschulischen Informationsveranstaltung in-

formiert. Ich möchte hier nicht nochmals Details aufzählen, sondern verweise gerne an unsere Schule. Die Lehrkräfte und ich geben gerne Auskunft. Es ist auch eine Informationsbroschüre vorhanden, in der die wichtigsten Punkte beschrieben sind. Beziehen können sie diese bei mir.

Neu sind wir nun auch im Internet: Die Homepage wurde aufgeschaltet und wird immer wieder mit neuen Informationen versorgt. Sie finden sie unter der folgenden Adresse:

www.schulen-weesen-amden.ch.

Die neuen Lehrpersonen möchte ich ganz herzlich an unserer Schule begrüßen. Sie haben sich gut eingelebt und bemühen sich - wie die „alteingesessenen“ Lehrpersonen - einen abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten, in dem die Freude nicht zu kurz kommt. Sie werden sich auf den nächsten Seiten selbst vorstellen.

Für mich hat das Schuljahr 2008/9 auch Veränderungen gebracht: Als Schulleiter bin ich in ein teilweise neues Berufsfeld eingestiegen. Die Arbeit macht mir Spass, und die Unterstützung des Schulrates und des Lehrerteams ist spürbar.

Zum Schluss möchte ich Ihnen ein paar Gedanken zum Stellenwert der öffentlichen Schule in einer Gemeinde weitergeben, so wie ich dies sehe. Die Schule ist ein wichtiger Bestandteil einer Gemeinde. Durch ihre Qualität kann sie Familien für einen Wohnsitz in Weesen gewinnen oder Ansässige bleiben gerne. Die Schule ist ein Teil der Kultur und des öffentlichen Lebens vor Ort. Sie übernimmt die Kinder von ihren Eltern. Durch Wissensvermittlung, Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenz in der Gruppe, bereitet sie die Schüler auf das Erwachsenenleben vor, in Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Kinder sind unsere Zukunft. Die Verantwortlichen der Schule (Behörden, LehrerInnen, BürgerInnen) müssen die Aufgaben der Schule immer wieder reflektieren, auch im Hinblick auf die Zukunft und wenn nötig Änderungen anbringen.

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin eine genussvolle Lesetour!

Freundliche Grüsse

M. Trachsler

Schulleiter, Primarschule Weesen

Schulhaus neu gestaltet

Mit dem Ende der Sommerferien konnte am Montag der erste Schultag begangen werden. Die Lehrerschaft, Vertreter des Schulrates und die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Weesen fanden sich vor Schulbeginn vor dem Primarschulhaus ein. Der neue Schulleiter, Martin Trachsler, konnte über eine Erneuerung berichten. Während der Sommerferien waren die Maler im Schulhaus und gestalteten die Innenwände neu.



Frau Zimmermann, Schulrätin, auf deren Initiative die Neugestaltung zurückführt, wurde aufgefordert, ein Farbband zu durchschneiden und eröffnete damit den Zutritt ins neu gestaltete Gebäude. Alle Klassen durften innerhalb eines Rundgangs die Erneuerung besichtigen. Einhellig fand die Neugestaltung eine sehr gute Aufnahme. Die abwechslungsreiche Farbgestaltung lockert die Atmosphäre des Hauses spürbar auf.

Martin Trachsler benutzte die Gelegenheit, im Besonderen alle Lehrpersonen, welche auf das neue Schuljahr ihre Lehrtätigkeit aufnehmen, zu begrüßen. Es sind dies Frau Elvira Oertig (4. Klasse), Frau Marian Toledo (5. Klasse), Frau Claudia Inauen (6. Klasse), Frau Angela Goldinger (Handarbeit und Werken) und Arnold Lobeck (Schulische Heilpädagogik). Die versammelten Kinder, Lehrer und Vertreter des Schulrates stimmten ein Lied an. Martin Trachsler wünschte allen einen guten Schulstart und gab seiner Hoffnung auf ein gut gelingendes Schuljahr Ausdruck.

Herbstwanderung der Primarschule Weesen

Auch dieses Jahr freuten sich die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler auf den Herbstausflug. Das Lehrerteam fragte sich bereits nach Schuljahresbeginn, wie und an welchen Orten der Herbsttag durchzuführen sei. Den Schülerinnen und Schülern sollte wieder etwas Besonderes geboten werden. Gespannt wurden die Witternachrichten verfolgt. Die Nachrichten versprachen für den Ausflugstag gute Wetterbedingungen, so dass ein erlebnisreicher und schöner Tag erwartet werden konnte. Bei schönsten Verhältnissen konnte der Ausflugstag durchgeführt werden.

Die Kinder des Kindergartens von Frau Zobrist und Frau Truog verbrachten den Tag zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der 2. und 5. Klasse. Der Ausflug führte nach Betlis. Wie berichtet wurde, war es ein sehr gelungener Tag. Die grösseren Schüler waren oft bei den Kindern des Kindergartens zu sehen und unterstützten die Betreuungsarbeit der Kindergärtnerinnen. Bei selbst entfachtem Feuer der Grillstellen wurden Würste mit eigens hergerichteten Spiessen gebraten, spannende Gemeinschaftsspiele angeboten und alle konnten die Ruine aus der Römerzeit besichtigen. Einige Schüler versetzten sich in die Rolle von Römern, was Anlass dafür war, dass eine Lehrperson Pflanzenkränze band und diese den Kindern als römische Siegeskränze auf den Kopf setzte.



Ein Ausflugstag, der mit den Velos begangen wurde, stand bei den Schülerinnen und Schülern der 3. und 6. Klasse an. Der Ausflug führte zum Erlenweiher in Rufi. Verschiedene spannende Spiele, welche gemeinsam durchgeführt wurden, ergänzten den erlebnisreichen Ausflugstag.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Klasse besuchten zusammen mit den Kindergärtnerinnen von Frau Sommer und Frau Lepri einen Bauernhof, auf welchem die Kinder viele Tiere sehen und streicheln konnten. Die Mittagszeit wurde am Alten Strandbad verbracht. Am Grillfeuer wurden Würste gebraten und der Strand wurde vom alten Schwemmholz gesäubert.

Dragana, eine 4. Klässlerin, berichtet:

Zusammen mit dem Kindergarten und der 1. Klasse waren wir 4. Klässler bei der Herbstwanderung auf einem Bauernhof. Wir sahen dort Kühe, Ziegen, Katzen, einen Stier, Gänse und Hühner. Dann liefen wir zum alten Strandbad und räumten dort den Strand auf. Wir warfen mit Stecken das Schwemmholz an den Rand des Walensees. Auf dem Grill machten wir ein Feuer und braten Würste und andere Fleischstücke, welche uns fein schmeckten. Auf einem schräg gestellten Brett sprangen wir in den Sand. Es war ein schöner Herbstwandertag.



Neue Lehrpersonen an der Primarschule Weesen

Angela Goldiger



Ich unterrichte nicht als neue Lehrperson in Weesen - ich habe lediglich das Fach gewechselt. Die letzten 8 Jahre besuchte jeweils eine Klasse den Werkunterricht bei mir. Ab diesem Schuljahr erteile ich allen Primarschüler/innen Handarbeitsunterricht. Ich ergänze dieses Teilpensum in Weesen mit dem Teilpensum in Amden, wo ich ebenfalls seit 9 Jahren der 1.- 5. Klasse Handarbeit unterrichte.

Hauptanliegen des Fachs Handarbeit ist nicht, dass Kinder Kleider nähen oder gar Socken stricken lernen. Es geht in diesen Lektionen darum, grob- und feinmotorische Fähigkeiten in Verbindung mit Sinneserfahrungen zu üben, Kreativität zu entwickeln und Bewegungskoordination und manuelles Geschick zu erlangen. Es soll ihnen Spass machen, eigene Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen. Diese Lernerfahrungen wirken sich positiv auf die Sprachentwicklung und die Entwicklung

mathematischer Kompetenzen aus. Das Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen löst vielfältige Gedanken und Gefühle aus, schafft Beziehung und stiftet Identität.

Die Ausbildung zur Fächergruppenlehrkraft habe ich mit den Fächern Handarbeit, Werken, Zeichnen und Turnen abgeschlossen. Seither wohne ich in Amden und arbeite dort. Mein Beruf ist zugleich mein Hobby. Ich treibe sehr gerne Sport, koche und backe gerne und entspanne mich mit Büchern.

Ich freue mich, dass ich in Weesen die Stelle von Ursi Bögeholz übernehmen durfte und sich diese Stelle optimal mit der Stelle von Amden ergänzt. Ich fühle mich in Weesen sehr wohl und schätze die gute Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen.

Bettina Frigg

Ich bin zwischen St. Galler Rheintal und Bodensee aufgewachsen. Nach Abschluss der Kantonsschule in Heerbrugg habe ich ein Jahr lang mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen gearbeitet und danach mein Logopädiestudium in Fribourg begonnen. Im Juni dieses Jahres habe ich mein Studium abgeschlossen und arbeite seit Beginn dieses Schuljahres als Logopädin in Weesen und Schänis. Immer donnerstags bin ich im Primarschulhaus Weesen tätig. Im Rahmen meiner Anstellung betreue ich hier Kinder im Vorschul- und Schulalter mit Auffälligkeiten der Sprache, des Sprechens, des Sprachverständnisses, des Hörens resp. der auditiven Wahrnehmung, der Stimme und des Schluckens. Die logopädische Therapie hat zum Ziel, die kommunikative Kompetenz des Menschen zu verbessern und eine Benachteiligung in sozialen, beruflichen und privaten Lebensbereichen zu vermeiden. Sie orientiert sich zudem an den individuellen Stärken und am Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Zu meinen Aufgabenbereichen als Logopädin gehören die Reihenerfassungen im Kindergarten, logopädische Einzelabklärungen, Beratungen und Therapien. Die Ausübung meines Berufes bereitet mir viel Freude und ich geniesse die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und anderen Fachpersonen.

In meiner Freizeit probiere ich gerne neue Menüs in der Küche aus und bewege mich gerne an der frischen Luft. Die Wanderregion Pizol/Walensee habe ich bereits ausgekundschaftet und fühle mich in dieser Region sehr wohl.

Ich freue mich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern und zähle jetzt schon auf gegenseitige Unterstützung, Rückmeldungen, Offenheit und Wohlwollen im Kontakt mit den verschiedenen Bezugspersonen.

Elvira Oertig

Im Jahre 1978 erblickte ich das Licht der Welt. Auf einem Bauernhof in Eschenbach genoss ich meine Kindheit. Nach der Sekundarschule besuchte ich in Wattwil das Lehrerseminar. Danach war ich während 8 Jahren an einer Mittelstufe tätig.

Seit diesem Sommer unterrichte ich nun die 4. Klasse in Weesen, was mir viel Freude bereitet. Die gute Zusammenarbeit im Team schätze ich sehr.

Ich wohne in Uetliburg, wo ich das Leben auf dem Land geniesse. Auch heute verbringe ich meine Freizeit gerne in der Natur, lese gerne Bücher und interessiere mich für andere Länder und Kulturen.



Marian Toledo

Seit dem 11. August dieses Schuljahres bin ich als neue Lehrkraft in der Primarschule Weesen tätig. Zurzeit unterrichte ich eine exzellente 5. Klasse voller Freude und Motivation. Meine Kindheit habe ich in Galgenen verbracht. Seit kurzer Zeit wohne ich nun mit meinem Lebenspartner in Altendorf.

Die Primar- und Sekundarschule habe ich in Galgenen und Lachen absolviert. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Gymnasium in Nuolen. Anschliessend folgte die Pädagogische Fachhochschule in Zug. Da habe ich meine Ausbildung als Primarlehrerin erfolgreich abgeschlossen.

Meine Freizeit verbringe ich oft mit sportlichen Aktivitäten, Freunden und meiner Familie. Im Besonderen schlägt mein Herz für Flamenco und die spanische Kultur.

Unterrichten und junge Menschen ins Leben begleiten faszinieren mich. Mein spanisches Temperament kommt immer wieder in meiner Unterrichtsgestaltung zum Vorschein. Mein persönliches Schulmotto lautet: „Loben, Lachen, Lernen und Leisten!“

Ich habe mich in dieser Zeit sehr gut eingearbeitet und schätze mich glücklich, in Weesen arbeiten zu dürfen und meine Ausbildungskennnisse in der Praxis umzusetzen.

Claudia Inauen

Aufgewachsen bin ich im St. Galler Rheintal. Nach dem Abschluss des Lehrerseminars in Heerbrugg habe ich meine Lehrertätigkeit auf der Unterstufe aufgenommen. Nach einer einjährigen Kinderpause bin ich wieder in den Lehrberuf eingestiegen, zuerst als Aufgabenhilfe, dann im Teilpensum und die letzten Jahre im Vollpensum an einer Realschule.

Nachdem ich gemeinsam mit meiner Familie in Weesen einen neuen Wohnort gefunden habe, freue ich mich besonders, hier auch als Lehrkraft tätig zu sein. Momentan unterrichte ich die sechste Klasse. Nach einigen Jahren als Fachlehrkraft der Oberstufe empfinde ich es als Bereicherung, wieder eine Primarklasse mit dem gesamten Fächerkatalog unterrichten zu dürfen. Gleichzeitig schätze ich auch die Arbeit in einem kleinen und gut eingespielten Team.

Arnold Lobeck

Nach dem Erwerb des Bündner Lehrpatents zog es mich an die Uni, wo ich Psychologie und Deutsche Literatur studiert habe. Während und nach der Ausbildung war ich in verschiedenen Funktionen als Lehrer, Fachlehrer, in einem Jugendheim, langjährig beim Schulpsychologischen Dienst, als schulischer Heilpädagoge und als Schul- und Gesamtleiter tätig. Ich engagierte mich stark für die Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten (Veröffentlichungen) und Verhaltensauffälligkeiten und war stets im Unterricht oder in der Erfassung tätig. Ich wohne in Bad Ragaz und bin glücklich verheiratet.



v.l.n.r.: M. Toledo, E. Oertig, C. Inauen, A. Lobeck

Erfreuliches vom MITTAGSTISCH WEESEN

Seit Schulanfang ist der freiwillige Mittagstisch im Primarschulhaus in Betrieb. Das grosse Echo zeigt, dass in Weesen der Mittagstisch sehr beliebt ist. Über 750 Essen sind bis zum Jahresende bestellt. Dank grosszügigem Sponsoring von zwei Abwaschmaschinen durch Service 7000 AG ist auch der Abwasch ein Kinderspiel.

Liegt es am feinen Essen mit Dessert, das vom Altersheim Pelikan unter der Leitung von Küchenchef Markus Gübeli zubereitet wird, oder an den Betreuerinnen, unter der Leitung von Brigitte Elmer, welche die Kinder umsorgen? Tatsache ist, dass rundum alle zufrieden sind und es geniessen, am Mittagstisch teilzunehmen.

Der Donnerstag ist der Spitzenreiter. An diesem Tag verpflegen wir mindestens 29 Kinder und Erwachsene. An anderen Tagen ist der Andrang kleiner. Nach dem Essen können die Kinder wenn sie möchten, ihre Hausaufgaben erledigen. Andere schätzen lieber ein Spiel in der Turnhalle. Wer lieber die Ruhe sucht, darf auf der Couch für sich ein Büchlein anschauen oder etwas lesen.



Von links nach rechts: Hansjörg Reumer, Leiter Laden, Goran Vogt, Leiter Verkaufskoordination beide Service 7000 AG, Brigitte Elmer, Leiterin Mittagstisch, Jack Winteler, Schulratspräsident Weesen.

Unsere Kapazität ist noch nicht ausgeschöpft, es hat noch freie Plätze. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe können Kinder aus Weesen und Amden den Mittagstisch besuchen. Anmeldeformulare sind unter <http://www.schulen-weesen-amden.ch> erhältlich. Auskunft erteilt auch gerne Jack Winteler unter 079 648 75 53 oder Brigitte Elmer unter 079 255 41 83 (Mittagstischtelefon).

Die Unterstützung beim Einrichten war rundum gross. So konnten wir den grössten Teil des Geschirrs kostengünstig und in hoher Qualität bei der Schliessung des Hotels Seestern erwerben. Tische und Stühle wurden verdankenswerterweise von der Kath. Kirchgemeinde Weesen zur Verfügung gestellt. Das Highlight war jedoch folgendes: Am 11. September konnten die zwei von Service 7000 AG gesponserten Abwaschmaschinen offiziell dem Betrieb übergeben werden, nachdem sie bereits in den Sommerferien gratis und franko von Service 7000 AG installiert wurden. Der Schulrat und das Mittagstischteam danken Service 7000 AG im Wiggispark Netstal ganz herzlich für die nicht selbstverständliche, sehr grosszügige Gabe!



Weesen den 20.10.08

Liebe Weesnerinnen und Weesner

25 Jahre Musikschule; Eine bewährte Institution, die fast selbstständig funktioniert; So könnte man meinen. Dem ist aber nicht so. Der Stellenwert der musikalischen Bildung hat in den vergangenen Jahren weiterhin zugenommen und es gilt dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung tragen zu können.

Musikalische Bildung ist für viele Eltern schon ein nicht mehr wegzudenkender Ausbildungsteil ihrer Kinder. Es geht dabei nicht nur um die schöne Kunst Musik, sondern auch um eine ganzheitliche schulische Förderung. Nebst dem Erlernen des Instruments, fördert der Musikunterricht auch die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten der Kinder, was ihnen wiederum in den Schulischen Fächern hilft.

So schickt man die Kinder zum Klavier-, Keyboard-, E-Gitarren-, Schlagzeug- oder Gesangsunterricht. Das Klavier steht schon seit Generationen in der guten Stube und in den anderen oben genannten Disziplinen kann später einmal in einer Rock/Pop-Band musiziert oder gar an ‚Music-Star‘ teilgenommen werden; zudem ist das alles auch noch irgendwie ‚cool‘. Die Kinder sind anfangs gleicher Meinung; Doch wenn die gewünschten Ergebnisse nicht gleich vom Himmel fallen, ist es auch schon bald vorbei mit aller Motivation und der Musikunterricht wird nach wenigen Semestern ganz aufgegeben. War es das? Was ist schiefgelaufen? Der Unterricht hat viel gekostet, ein Instrument wurde angeschafft! So die ernüchternde Bilanz.

Wie geht es anders? Sollte musizieren zu einem Hobby auf Lebzeiten werden, genügt es nicht wenige Semester Einzelunterricht belegt zu haben. Damit man mit dem Instrument seiner Wahl auch die Musik seiner Wahl machen kann, ist der Weg lange und erfordert Ausdauer. Ein sich seit geraumer Zeit bewährendes Hilfsmittel, um diesen Weg zu gehen, ist das Musizieren in einem Ensemble. Eine eigene Band bleibt dabei für viele ein Traum, scheitert das Projekt doch in vielen Fällen schon früh am nötigen Wissen oder einmal mehr an der nötigen, nicht vorhandenen Ausdauer.

Als Alternative bietet sich jedoch das Musizieren in einem Orchester oder Blasmusikverein an. Ein solches Ensemble gibt es in der Schweiz schliesslich in fast jedem Ort; So wie auch in fast jedem Haus ein Klavier steht. Wenn Sie nun der Meinung sind, dass Blasmusik Folklore ist und nur Märsche und Polkas spielt, haben Sie weit gefehlt. Auch die Blasmusik steht in ihrer Entwicklung nicht still. Im Kontext des gesellschaftlichen Wandels, wurde das Repertoire stark erweitert und man findet heute in vielen Programmen fast keine traditionellen Blasmusiktitel mehr. Die grosse Zahl von Jugendmusiken in der ganzen Schweiz spricht meines Erachtens eine deutliche Sprache und sollte Beweis genug dafür sein, dass diese Musikform nicht von gestern ist. In diesem Sinne empfehle ich Ihnen auch unsere Projekt mit der Musikgesellschaft Harmonie Weesen.

Liebe Eltern, wenn Sie schon bereit sind, Geld in die musikalische Bildung Ihrer Kinder zu investieren, dann tun sie es am richtigen Ort. Lassen Sie Ihr Kind ein Instrument lernen, mit dem es ein Leben lang musizieren will und kann; sowohl in Gruppen wie auch alleine.

Einen frohen Spätherbst wünscht Ihnen

Lorenz Stöckli
Schulleitung Musikschule Weesen

Jubiläum

Die Feierlichkeiten stehen unmittelbar bevor; Gerne begrüsse ich Sie am Sonntag 16.11.08 zu folgenden Programmpunkten:

Jubiläums-Tafelmusik; ab 10:45 Uhr

Ab 10:45 Uhr spielt zur Begrüssung die Musikgesellschaft Harmonie Weesen. Anschliessend können Sie, wie bereits in den vergangenen Jahren, zu Speis und Trank den Vorträgen der Kinder lauschen. Nebst der Musikgesellschaft beehren uns an dieser speziellen Tafelmusik noch weitere Ensembles; das Streicherensemble der Musikschule Gommiswald sowie die JUAG (Jung Akkordeon Gruppe).

Jubiläums-Konzert; 17:00 Uhr

Linard Bardill mit seinem Kinderprogramm ‚i singa vo dr sunne...‘. Begleitet wird er am Bass von Peter Brandenberger.

➔ **Alle Veranstaltungen: Eintritt frei, Kollekte**

Projekt: Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Harmonie Weesen

Die Musikschule Weesen ist eine Gemeindemusikschule. Eingebunden in die Volksschule, ist ihr Kernauftrag ganz klar, einem möglichst breiten Publikum musikalische Bildung zu ermöglichen. Wie Sie vielleicht bereits der ‚Musikpost‘ der Musikgesellschaft entnehmen konnten, versuchen Musikgesellschaft und Musikschule gemeinsam einen Weg zu finden, das Erlernen von Blasinstrumenten zu fördern. Dabei gilt es die Kräfte zu bündeln und gemeinsam Ressourcen zu nutzen. Nebst dem positiven Effekt, der Schülergewinnung bzw. Nachwuchsgewinnung für beide Parteien, geht es dabei auch um die Förderung der Kultur im Dorf und eines vielfältigen Vereinslebens.

Die Mitwirkung der Musikgesellschaft an der Jubiläums-Tafelmusik soll der Startschuss sein, diese Zusammenarbeit auch in die Öffentlichkeit zu tragen und gemeinsam für unser Anliegen zu werben.

Schulbesuchswoche

Vom 10. November 08 bis 14. November 08 können Sie den Unterricht der Musikschule besuchen. Wo Sie was finden, entnehmen sie bitte dem PDF-Dokument ‚Raumbelegung/Stundenplan‘ auf unserer Homepage in der Rubrik ‚Formulare/Dokumente‘. Zusätzlich wird dieses Dokument an den Haupteingängen der beiden Primarschulhäuser angeschlagen.

Besuchen sie unsere Homepage!

www.schulen-weesen-amden.ch/musikschule



Musik und Unterhaltung heizen Stimmung beim Herbstfest an

Weesen. Am Samstag, 06. September 2008 fand bei besten Voraussetzungen zum zweiten Mal im **Wohnheim St. Josef** in Weesen das Herbstfest statt.

Mit einer Festmesse in der Hauskappelle wurde dieser gelungene Tag eröffnet. Das Duo Blue-Birds war danach ein Garant für beste musikalische Feststimmung. Freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass sämtliche Gäste mit Fleisch vom Grill sowie Pommes versorgt wurden.

Am Nachmittag stand bei Kaffee und Dessert der Auftritt der Linthdancers im Vordergrund, die mit Rocken Roll die Besucher begeistern konnten. Dabei zeigte es sich, dass die Freude an dieser Sportart nicht nur die erwachsenen Tänzerinnen und Tänzer in sich hatten, sondern genau so die Kinder.

Mit Spass, viel Humor und Schalk begeisterte Rono Kertine aus Zuchwil die Zuschauer. Er präsentierte nicht nur seine Talente im Zaubern, sondern auch sein Komödienspiel und die Gauklerei zogen Klein und Gross in seinen Bann.

Das Wohnheim St. Josef konnte mit diesem Anlass seinen Gästen viel Freude bereiten. Es gab bei der Tombola schöne Preise zu gewinnen, die von den Bewohnerinnen gefertigt wurden. Ebenso trugen die Alphornklänge und das Ponyreiten, sowie die Werkschau von Atelierprodukten dazu bei, dass eine frohe und gelockerte Stimmung den ganzen Tag durchzog und am Abend ein zufriedenes Fazit zum diesjährigen Herbstfest gezogen werden durfte.

Schon jetzt heissen wir Sie für das kommende Jahr am 29. August 09 herzlich willkommen zu unserem Herbstfest. Begegnungen zwischen der Bevölkerung und den Bewohnerinnen stehen im Vordergrund. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher, Helferinnen und Helfer, sowie Sponsoren für diesen gelungenen Anlass.



Weihnatskrippenausstellung im Wohnheim St. Josef

Am 29. und 30. November 2008 wird das Wohnheim St. Josef mit ihrem Adventsmarkt neue Wege gehen und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, verschiedene Krippen anzuschauen, seien es Familienstücke, Raritäten, Eigenfabrikate usw. **Wir suchen** daher Aussteller, Künstler, Schulen, Vereine, Gruppen usw., die bereit wären ihre Werke zu präsentieren. Das Rahmenprogramm besteht zusätzlich aus verschiedenen Attraktionen zur Adventszeit. Unter anderem wird gemeinsam mit Schülern der 6. Klasse sowie Bewohnerinnen des Wohnheimes St. Josef eine selbstgefertigte grosse Krippe zu bewundern sein.

Auskünfte zur Ausstellung erteilt ihnen Christoph Neurauder, 055 616 62 10
leitung@st-josef-weesen.ch

Ch. Neurauder

Seit 10 Jahren engagiert für mehr Menschlichkeit im Kanton – dank unseren Helfern

Zwar ist das Rote Kreuz in Form von Sektionen bereits über 100 Jahre im Kanton St.Gallen aktiv, doch wurden diese vor 10 Jahren zu einem einzigen Kantonalverband zusammen geschlossen. Damit konnten zeitgemässe und vereinfachte Abläufe für die Kunden eingeführt werden. Durch die Erhaltung von Regionalstellen wird den unterschiedlichen Bedürfnissen auch weiterhin Rechnung getragen.

Nur Dank dem Engagement zahlreicher Einwohner im Kanton St.Gallen und dem Zusammenspiel von Freiwilligen, Mitgliedern, Spendern und Mitarbeitenden, können die Dienstleistungen erbracht werden. Ohne dies wäre es unmöglich den Auftrag „sich engagiert für die Anliegen der Menschen einzusetzen, deren Leben, Würde oder Gesundheit gefährdet ist“, wahr zu nehmen.

Zum 10 jährigen Bestehen bedanken wir uns bei allen Bewohnern des Kantons, welche sich zusammen mit uns für mehr Menschlichkeit einsetzen. Gleichzeitig bieten wir für bestehende Benützer und Interessierte des Fahrdienstes sowie Neukunden des Notrufsystems folgende Jubiläumsangebote an.

Fahrdienst: Am Mittwoch, 01. Oktober 2008, fahren wir Sie zum Beispiel kostenlos zum Arzt oder Zahnarzt. Bedingungen sind, dass Sie öffentliche Verkehrsmittel nicht benutzen können oder auf eine Begleitperson angewiesen sind und dass der Termin einen medizinischen Hintergrund hat. Die Fahrt muss bis spätestens Montag, 29. September 2008, reserviert werden.

Notrufsystem: Für Neu-Abonnenten ab 01. Oktober 2008, entfällt die erste Monatsgebühr im Wert von SFr. 60.--. Diese Aktion gilt für alle Abschlüsse vom 01.10. bis 31.12.2008 und ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.

Weitere Informationen:

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unverbindlich unsere Beraterinnen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung:

Fahrdienst: Frau Maia Frick
Tel: 071 227 99 66, frick@srk-sg.ch

Notrufsystem: Frau Judith Frischknecht und Maia Frick
Tel: 071 227 99 66, frischknecht@srk-sg.ch, frick@srk-sg.ch

Informationen:

SRK Kanton St.Gallen Regionalstelle See-Gaster
Alberto Baumeler, Tunnelstrasse 5, 8732 Neuhaus, 055 282 46 02, neuhaus@srk-sg.ch



Tourismus Amden-Weesen

Neue Wegweiser auf dem Gemeindegebiet von Amden und Weesen

SchweizMobil ist ein weltweit einzigartiges Netzwerk für den Langsamverkehr. Die ökologischste Art der Fortbewegung ist durch die eigene Muskelkraft, auch bekannt unter dem englischen Begriff Human Powered Mobility (HPM). Hierbei handelt es sich um einen touristischen Trend mit Zukunft. SchweizMobil kommt dabei eine bedeutende Rolle zu.

von Christian Gloor

Sicher sind Ihnen nachstehende Wegweiser auch schon aufgefallen und vielleicht haben Sie sich gefragt, was diese wohl zu bedeuten haben.



Wegweiser Parkplatz Unterbach, Amden

Es handelt sich dabei um Wegweiser von SchweizMobil, dem nationalen Netzwerk für den Langsamverkehr für Freizeit und Tourismus, das im Frühling 2008 lanciert wurde. Trägerin von SchweizMobil ist die Stiftung SchweizMobil, in der zahlreiche Organisationen wie z.B. Schweizer Wanderwege, Schweiz Tourismus, Schweizerischer Tourismusverband, SBB, Swiss Cycling usw. vertreten sind.

Schweiz Mobil gliedert sich in die Bereiche Wanderland, Veloland, Mountainbikeland, Skatingland und Kanu-land. Für alle diese Segmente wurden nach gemeinsamen Regeln nationale und regionale Routen entwickelt und einheitlich signalisiert. Diese eignen sich dank einer auf den öffentlichen Verkehr abgestimmten Etappierung auch gut für Tagesausflüge. Damit macht SchweizMobil die aktive Erkundung unseres Landes auf attraktiven Wegen zu einem Kinderspiel.

Routen in unserer Region

Amden und Weesen bilden einen Knotenpunkt verschiedener SchweizMobil-Routen. So führen die nationale Wanderroute Nr. 3 „Alpenpanorama-Weg“ (Rorschach–Genève), die nationale Bikeroute Nr. 2 „Panorama Bike“ (Rorschach–Montreux) sowie die nationale Veloroute Nr. 9 (Montreux-Rorschach) mitten durch unsere Ferienregion. Im Bereich der regionalen Routen sind wir zurzeit mit dem WALSA-Wanderweg Nr. 68 (Bad Ragaz – Amden) sowie der Heidiland-Bikeroute Nr. 25 (Ziegelbrücke – Sargans) eingebunden.

Wegweisungen

Die Wegweisung der Routen von SchweizMobil ist in der ganzen Schweiz einheitlich. Sie basiert auf der Schweizer Norm für die Signalisation des Langsamverkehrs und ist weltweit einzigartig.

Die gelben Wegweiser der Wanderwege und die roten Wegweiser für Velo-, Mountainbike- und Skatingrouten wurden für SchweizMobil mit einem einheitlichen System von Routenfeldern mit Routennamen und Routennummern ergänzt. Einstellige Nummern stehen für nationale und zweistellige Nummern für regionale Routen.

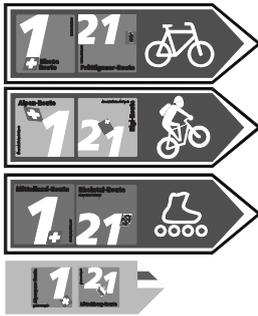


Illustration Wegweiser SchweizMobil

Kommunikation und Promotion

Die Nutzer von SchweizMobil können sich im Internet und mit Routenführern umfassend auf ihren Ausflug vorbereiten. Unter www.schweizmobil.ch informiert eine weltweit einzigartige, interaktive Internetplattform über die Routen von SchweizMobil in allen drei Landessprachen und zusätzlich in Englisch. Alle SchweizMobil-Routen sowie alle signalisierten Wanderwege (ca. 65'000 km) sind zusätzlich auf den hochwertigen Karten von swisstopo bis zum Massstab 1:50 000 dargestellt und können kostenlos ausgedruckt werden. Die nationalen und regionalen Routen sind zudem in den offiziellen Routenführern beschrieben. Diese zeichnen sich durch einheitliche Gestaltung aus und können im Webshop auf www.schweizmobil.ch oder im Buchhandel gekauft werden. Für das internationale und nationale Marketing arbeitet die Stiftung SchweizMobil eng mit Schweiz Tourismus zusammen, wodurch eine aktive Vermarktung gewährleistet ist.

Buchbare Angebote

Von April bis Oktober bietet die Firma SwissTrails (www.swisstrails.ch) buchbare Pauschalen auf allen nationalen und einigen regionalen Routen an. Die Pauschalen beinhalten Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, Unterkunft (verschiedene Kategorien), Gepäcktransport, Reisedokumentation. Dank der hervorragenden Lage von Amden-Weesen als zentraler Knotenpunkt von drei nationalen Routen konnten bereits verschiedene Ammler und Weesner Hoteliers SchweizMobil-Gäste beherbergen. Aber auch einfachere Unterkünfte wie Gruppenhäuser und sogar "Schlafen im Stroh" auf dem Brändliberg in Weesen konnten bereits Gäste von SchweizMobil verzeichnen.

Mit zunehmender Bekanntheit von SchweizMobil dürfen wir mit einem Anstieg von SchweizMobil-Gästen rechnen. Diese Gäste sind wertvoll für unsere Gastronomie und führen zu einer besseren Auslastung in der Hotellerie. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es nun, diesen Aktiv-Feriengästen ein Erlebnis zu bieten, das ihnen in guter Erinnerung bleibt und somit eine positive „Mund-zu-Mund-Werbung“ auslöst. Freuen wir uns diesen Herbst und im nächsten Sommer auf zahlreiche Wanderer, Biker und Velofahrer.

Für weitere Infos:

www.schweizmobil.ch und www.swisstrails.ch



Heidiland-Poscht

Bereits hält der Herbst wieder rege Einzug und die Tage verkürzen sich. Der Beginn der neuen Jahreszeit ist für uns ein Anlass, auf die vergangenen Monate zurückzuschauen und uns mit Freude auf die kommende Saison vorzubereiten.

Neben der Förderung von attraktiven Angeboten kümmert sich die Ferienregion Heidiland um die Vermarktung der Region und eine lückenlose Zusammenarbeit aller Touristikvereine.

Neue Geschäftsleitung der Heidiland Tourismus AG

Die Heidiland Tourismus AG hat die nicht ganz einfache Umsetzung des neuen Konzeptes in junge, ihr bereits bekannte, Hände gelegt. Björn Caviezel war mehrere Jahre Geschäftsführer der Schiffsbetriebe Walensee AG und der Walensee Event AG. Als Vorsitzender der dreiköpfigen Geschäftsleitung wird der diplomierte Tourismusfachmann ab sofort zu 20, ab 1. Dezember zu 100 Prozent für die Heidiland Tourismus AG tätig sein. Thomas Keiser, seit Ende 2005 Geschäftsführer Flumserberg Tourismus, und Patrick Müller, Projektleiter „Heidiland Turbo“ und „Alpine Wellness“, ergänzen die Geschäftsleitung.

Neugründung des Tourismuskreises Pizol

Mit der Gründung des Tourismuskreises Pizol am 4. Juli 2008 steht nun auch der letzte der drei Tourismuskreise. Als Präsident wurde Christian Hummel gewählt. Der neue Tourismuskreis vertritt in Zukunft die Interessen der Gemeinden Pfäfers, Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans und Wartau gegenüber der Heidiland Tourismus AG mit einem Sitz im Verwaltungsrat. Er wird somit in der AG mit den Tourismuskreisen Walensee und Flumserberg gleichgestellt sein. Die neuen Organisationen bezwecken die Förderung des Tourismus im Sinne einer Interessenswahrnehmung ihrer Mitglieder.

Neue Weltpremiere am Walensee: 2009 kommt „Heidi – Das Musical, Teil 3“

An der diesjährigen Premiere von „Heidi – Das Musical, Teil 2“ wurde bereits angekündigt, dass nächstes Jahr der letzte Teil der Heidi-Trilogie seine Weltpremiere auf der Seebühne in Walenstadt feiern wird. Viele offene Fragen zu Heidis und Johanna Spyris Hintergründe werden mit „Heidi – Das Musical, Teil 3“ geklärt. Das Musical spielt vor der Zeit des ersten Teiles, um so Details zur Entstehung von Heidi zu erfahren und den Kreis der Trilogie zu schliessen.

Heidiland Wander Tour – Kandidat für den Prix Rando 2009

Der Prix Rando prämiiert qualitativ herausragende Wanderwege, Routen oder Wandernetze und wird im Januar 2009 zum ersten Mal vergeben. Der nationale Wettbewerb wird organisiert vom Dachverband Schweizer Wanderwege und die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von total CHF 30'000.- dotiert. Es freut uns, dass die Heidiland Wander Tour bei diesem prestigeträchtigen Wettbewerb als Kandidat dabei ist – drücken wir die Daumen für eine erfolgreiche Kandidatur!

Wir hoffen, dass Sie mit der aktuellsten Ausgabe der Heidiland-Poscht wieder auf dem Laufenden sind, was in unserer Region touristisch vor sich geht. Einen schönen und sonnenreichen Herbst wünscht Ihnen Ihr

Heidiland-Team!

Veranstaltungskalender Weesen, Herbst/Winter 2008

Datum / Zeit	Wo / Wer	Was
Mi 29.10.08 19.30 - 21.30 Uhr	Pfarrheim Familientreff Weesen	Filzen An zwei Abenden wird in die Kunst des Filzens eingeführt. Anmeldung: bis 20.10. bei Sibylle Heck (055 611 20 79)
Fr 31.10.08 19 Uhr	Speerhalle, Weesen RRC Linthdancers	4. Weesner Volleyballnacht Plauschvolleyballnacht für Mixedteams aus der Region. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.linthdancers.ch
Fr 31.10.08 19.00 Uhr	Kath. Pfarreisaal Pro Weesen	Vernissage Galerie 2008 Bilder von Xaver Bisig und Yvonne Hönegger. Ausstellung bis 9. November, Öffnungszeiten siehe Text
So 2.11.08 9.45 Uhr	Bergkirche Amden Evang. Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Reformationssonntag Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Christian Menzi, Trompete und M. Kramis Jordi, Orgel
Mi 5.11.08 19 Uhr	GFV	Interkultureller Frauentreff Multikulti Kochvergnügen. Info und Anmeldung: Christine Koch 055 611 18 58
Mi 5.11.08 20 Uhr	Alte Turnhalle Weesen RRC Linthdancers	Rock'n'Roll und Jive Anfängerkurs für Kinder und Erwachsene An 5 Abenden werden die Grundschriffe für den Jive und den Rock'n'Roll gelernt. Weitere Informationen unter www.linthdancers.ch
Fr 7.11.08 19.00 Uhr	Kath. Pfarreisaal Pro Weesen	Buchpräsentation Stefan Paradowski: "Kunst am Walensee". Ein vielfältiger Blick des Kurators auf sechs Jahre Ausstellungen im Museum Bickel in Walenstadt
Sa 8.11.08 ab 13 Uhr	Gemeinde Weesen Ludothek	Papiersammeln Bitte Papier gut gebündelt bereitstellen, kein Karton. Unterstützen Sie die Vereine, werfen Sie sowenig wie möglich in den Entsorgungs-Container
So 9.11.08 10.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Familiengottesdienst zum Martinstag Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, M. Kramis Jordi, Orgel
So 9.11.08 9.45 bis 10.45 Uhr	Zwinglistube, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Sunntigschuel Tubeschlag Unter der Leitung von Maja Schüpbach und Susanne Lieberherr
Mo 10.11.08 bis 14.11.08	Musikschule	Schulbesuchwoche Besuchen Sie den Instrumentalunterricht!
Di 11.11.08 20 Uhr	GFV	Kosmetiktrends Die neueste Kosmetiktrends mit Frau Marianne Schlittler vom Kosmetikinstitut Smooth in Weesen.
Mi 12.11.08 19.30 - 21.30 Uhr	Pfarrheim Familientreff Weesen	Filzen An zwei Abenden wird in die Kunst des Filzens eingeführt. Anmeldung: bis 20.10. bei Sibylle Heck (055 611 20 79)
So 16.11.08 10.30 Uhr	Kapelle St. Josefsheim Kinderliturgiegruppe	Chinderchilä Alle Kinder im Vorschulalter bis ca. 3. Klasse sind herzlich eingeladen mit uns Kindergottesdienst zu feiern.
So 16.11.08 10.30 Uhr	Flikirche Weesen Kath. Pfarrei Weesen	Festgottesdienst zum Martinsfest Mitwirkung: Männerchor Amden / Festpredigt: Abt Daniel Schönbächler, Disentis, anschliessend Apéro
So 16.11.08 17 Uhr	Musikschule	Jubiläumskonzert ab 11 Uhr Tafelmusik, 17 Uhr Jubiläumskonzert 25 Jahre Musikschule Weesen
Di 18.11.08 20.00 Uhr	Primarschulhaus Bäuerinnenverein Weesen	Power(Bauer)frauen Power(Bauer)frauen laden ein zu einem Ideenaustausch "Geschenke aus der Küche" und "originelle Verpackungen" Anmeldung bis 16.11. unter 055 616 11 70 oder saalen@bluewin.ch
So 23.11.08 10.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Gerhard Meyer, Bratsche und M. Kramis Jordi, Orgel
So 23.11.08 9.45 Uhr bis 11 Uhr	Zwinglistube, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Sunntigschuel Tubeschlag Mit den Leiterinnen Maja Schüpbach und Susanne Lieberherr
Mo 24.11.08	GFV	Zwibelmärit Wir Frauen von Weesen besuchen den Zwibelmärit in Bern. Wir reisen frühmorgens mit dem Car, bitte Platz reservieren vor den 3 November bei Sandra Bloem 055 616 18 03
Mi 26.11.08 14.00 Uhr	Pfarrheim, Weesen Evang., kath. Kirchgemeinden	Herbst-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren Mit einem Film aus alten Zeiten, einem Zvieri und Musik mit Hans Aschwanden
Mi 26.11.08 15.00/16.00 Uhr	Pfarrheim Familientreff Weesen	Weihnachtsbasteln Grosse und kleine Kinder machen aus Porzellan-Tassen oder -Schüsseln kleine Kunstwerke. Kosten: je Stück 5.00 Fr., Anmeldung bis 19.11. bei Prisca Knöpfel (055 616 15 43)

Sa 29.11.08 14-18 Uhr	Wohnheim St. Josef Pfarrei Weesen und Wohnheim St. Josef	Adventsbar mit Krippenausstellung mit Verkauf von Adventskränzen und Atelierprodukten des Wohnheims. Sa mit Kaffeestube So mit Suppenzmittag und Kaffeestube
Sa 29.11.08 19.00 Uhr	Flikirche Weesen Kath. Pfarrei Weesen	Eucharistiefeyer: mit Chor "Circle of songs". Leitung Geri Gönitzer anschliessend Konzert des Chors "Circle of songs"
So 30.11.08 11 - 16 Uhr	Wohnheim St. Josef Pfarrei Weesen und Wohnheim St. Josef	Adventsbar mit Krippenausstellung mit Verkauf von Adventskränzen und Atelierprodukten des Wohnheims. Sa mit Kaffeestube So mit Suppenzmittag und Kaffeestube
Mi 3.12.08 19:30	GFV	Interkultureller Frauentreff Thema : Weihnachtsgüetzi backen. Weitere Infos und Voranmeldung Esther Brack 055 616 18 86.
So 7.12.08 10.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang.Kirchgemeinde	100 Jahre Kirchgem. Weesen und Umgebung Gottesdienst mit festlicher Musik
So 7.12.08 9.45 Uhr bis 11Uhr	Zwinglistube, Weesne Evang. Kirchgemeinde	Sunntigschuel Tubeschlag Mit den Leiterinnen Maja Schüpbach und Susanne Lieberherr
Sa 13.12.08 20.00 Uhr	Flikirche Weesen Churfirstenchor	Weihnachtskonzert Thema: Hirten-Licht-Aufbruch zu Neuem
So 14.12.08 10.30 Uhr	Kapelle St. Josefsheim Kinderliturgiegruppe	Chinderchilä Alle Kinder im Vorschulalter bis ca. 3. Klasse sind herzlich eingeladen mit uns Kindergottesdienst zu feiern.
Sa 20.12.08 16.00 Uhr	Hafen Kath. Pfarrei, 3. Sek.	Aktion "1 Million Sterne" Kerzenillumination, Aktion für eine solidarische Schweiz (bei der Wasserstandssäule, Wühre)
Sa 20.12.08 GFV	GFV	Thomasmarkt Wir verkaufen selbstgebackene Zöpfe und Güetzi an der Thomasmarkt. Den Erlös geht an einem gutem Zweck. Wir freuen uns wieder auf Unterstützung von Hobbybäckerinnen aus Weesen. Vielen Dank im voraus.
So 21.12.08 17.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Schülerweihnachtsfeier Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Werner Hirschi, Schülerinnen und Schüler
Mi 24.12.08 16.30 Uhr	Flikirche Weesen Kinderliturgiegruppe Pfarrei Weesen	Kinderweihnachten Unter Mitwirkung der Kinder wird die Geschichte "das allererste Weihnachtslied" erzählt und besungen.
Mi 24.12.08 21.40 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Musikalische Einstimmung Raphaela Späni, Harfe, (...), Margrith Kramis Jordi, Orgel
Mi 24.12.08 22.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgemeinde	Heiligabendfeier Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Raphaela Späni, Harfe, M. Kramis Jordi, Orgel
Mi 24.12.08 22.30 Uhr	Flikirche Weesen Kath. Pfarrei Weesen	Mitternachtsgottesdienst mit Bläsergruppe der Musik "Harmonie" anschliessend Glühwein im Pfarrgarten
Do 25.12.08 10.35 Uhr	Bergkirche, Amden Evang. Kirchgemeinde	Weihnachtsgottesdienst Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Josef Manser, Blockflöten, M. Kramis Jordi, Orgel
Do 1.1.09 10.35 Uhr	Bergkirche Amden Evang. Kirchgemeinde	Neujahrgottesdienst Mit Pfr. Th. Schüpbach-Schmid, Peter Ferndriger, Violine, M. Kramis Jordi, Orgel

Vorschau

Sa 10.1.09	Familientreff Weesen	Kasperltheater
So 18.1.09	Kinderliturgiegruppe	Chinderchilä
Mi 21.1.09	Frauentreff, Weesen	Grosseltern früher und heute
Fr 23.1.09	Pro Weesen	Lesung
Fr 13.2.09	Familientreff	Frauenausgang
Mo 23.2.09	Ludothek	Kindermaskenball
Mi 25.2.09	Familientreff	Schlittlen
Sa 7.3.09	Musikgesellschaft	Jahreskonzert
So 8.3.09	Musikgesellschaft	Jahreskonzert

Regelmässige Termine

Mo-Do 9:00-11:00 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Spielgruppe Anmeldung bei Danyela Kid, 055 616 12 16
jeden Dienstag 15:00 - 17:15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Ludothek hunderte von Spielen, CD-ROM, Videos, DVDs für gross und klein
jeden 1.Mittwoch 15-17 Uhr	Pfarreiheim	Chrabelgruppe Für Kinder von 0-3 Jahren, Kontakt: Lena Bischoff (055 616 16 77)
jeden Mittwoch 20:15 Uhr	Speerhalle Damenturnverein	Gymnastik, Spiel und Spass Schnupperstunde jederzeit möglich, Neumitglieder sind willkommen
jeden Mittwoch 20:15 Uhr	Medienraum Schulhaus Männerchor	Chorprobe Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen

Power (Bauer) Frauen

Mag sein, dass der Name Bäuerinnen- und Landfrauenverein auf den ersten Blick etwas irritiert und hinter diesem Namen ein konservativer Verein vermutet wird.

Weit gefehlt - Der 1988 gegründete Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weesen ist stets jung geblieben, richtet sich nach den aktuellen Trends und geht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder ein.



Kath. Erntedankgottesdienst

Unser Verein besteht erst seit 20 Jahren; aber bereits seit 60 Jahren treffen sich die Bäuerinnen von Weesen und Umgebung regelmässig. So ergriffen im Jahre 1948 zwei Bäuerinnen aus den Weesner –Höfen die Initiative, sich etwa zwei Mal pro Jahr zu treffen. Mit viel Eifer organisierte man Kurse. Da diese Kurse dazumal vom Kanton subventioniert wurden, mussten mindestens 8 Frauen teilnehmen. Daher lud man auch die Bäuerinnen aus dem Fli und Riet ein und bekam so eine interessierte, motivierte Bäuerinnengruppe zusammen. Meistens fanden die Kurse im Gillihaus statt. Das ging über Zwilchhosen nähen, Hühner metzgen, Back- und Kochkurse.

Heute zählt der Verein gut 20 Mitglieder, von denen nur noch eine verschwindend kleine Anzahl dem Bäuerinnenstand angehört. Stand die Bezeichnung Landfrauen ursprünglich für die Bäuerinnen, so bezieht sich diese im Wandel der Zeit viel mehr auf die Frauen vom Lande.

Zu den Zielsetzungen des Bäuerinnen- und Landfrauenvereins gehören insbesondere die Pflege der Gemeinschaft, der Beitrag zum kulturellen Dorfgeschehen (Viehschau, Erntedank, Brunch), die Organisation von Kursen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen.

Einen festen Platz im Jahresprogramm hat auch die Vereinsreise.



Drahtgiesskannen-Kurs

Bei der Vorbereitung zum Jubiläumsjahr wurde ein kürzerer, prägnanter Name für unseren Verein gesucht. So ist an einem langen Sitzungsabend der Name Power (Bauer) Frauen entstanden. Unter diesem Namen haben wir bereits zwei Kursabende durchgeführt. Im November findet der dritte Kursabend zum Thema Geschenke aus der Küche und originelle Verpackungen statt. Im Dezember sind wir auch am Thomasmarkt anzutreffen, um unseren Verein und unsere Kursabende vorzustellen.

Haben Sie Interesse an der Pflege und Erhaltung ländlicher Kultur, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Die Power(Bauer)Frauen

Familientreff

Kinderartikelbörse neu organisiert

Die halbjährliche Kleiderbörse bekommt ein neues Gesicht. Wir möchten den Verkäufern die Möglichkeit bieten, Ihre Kinderartikel (Kleider, Spielwaren, Bücher, Möbel, Kinderwagen etc.) direkt anzubieten. Dies ermöglicht Käufern und Verkäufern „freien Handel“. Wegen Platzmangel bitten wir, sperrige Sachen zu fotografieren und nur die Fotos mitzubringen. Kinder können ihre Sachen kostenlos auf Decken etc. anbieten. Und auch für ein z'Nüni wird gesorgt.

Ort: Pfarreiheim
Zeit: 9.00 – 11.00 Uhr
Kosten: 5 Fr. pro ½ Tisch

Anmeldung: bis 10.03.
bei Manuela Pfurtscheller (055 616 21 09).

**Xaver Bisig und Yvonne Hönegger in der
Galerie 2008**

**Vernissage: Freitag, 31. Oktober, 19.00 Uhr,
im kath. Pfarreisaal in Weesen**

Yvonne Hönegger aus Amden und Xaver Bisig aus Weesen stellen gemeinsam aus. Das Gemeinsame betrifft aber nicht nur den Ort: Beide haben schon als Kind gern und hervorragend gezeichnet, beide beschäftigen sich seit jeher mit den unterschiedlichsten Sparten der Kunst und durchliefen verschiedene Phasen des künstlerischen Ausdrucks, beide wurden von ihren Kindern zu ihrem Schaffen angespornt und fanden ihren ganz eigenen Stil und schliesslich fühlen sich beide nicht als Künstlerin und Künstler. Und sie sind es doch!

Xaver Bisigs farbenfrohe, kontrastreiche Strukturbilder, die in Richtung Pop Art weisen, verursachen ein Spannungsfeld zwischen dem oberflächlich abstrakten und dem dahinter liegenden Motiv. Die vielfältigen Motive sind da, im Bild gut aufgehoben, die Informationen dazu auf ein Minimum reduziert. Der Betrachter wird aufgefordert, sie hinter den Strukturen zu entdecken.

Yvonne Höneggers gegenständliche, sanfte Aquarellwerke in lichtdurchfluteten Farben werden von Bildern verschiedener Techniken in kräftigen Tönen begleitet. Sie sind Ausdruck ihrer Gefühlswelt, die sie mit einem Freiheitsempfinden dem Betrachter zugänglich macht.

Pro Weesen als Organisator lädt Sie herzlich zur Vernissage ein.

Öffnungszeiten

Samstag,	1. Nov.,	11.00 – 20.00 Uhr
Sonntag,	2. Nov.	10.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	5. Nov.	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	7. Nov.,	19.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	8. Nov.,	14.00 – 20.00 Uhr
Sonntag,	9. Nov.,	10.00 – 18.00 Uhr